

Neue Impulse zur Berufswahl für Thomas-Mann-Schüler

Sekundarschule schließt Vertrag mit Rothenseer Generatorenfertigung

Von Michaela Schröder
Cracau • Die Rothenseer Generatorenfertigung GmbH gibt den Schülern der Sekundarschule „Thomas Mann“ Rückenwind. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem internationalen Hersteller von Windenergieanlagen und der Cracauer Schule besiegelt das gemeinsame Vorhaben: Berufsorientierung, die in der Praxis Anwendung findet.

Thomas Maeder, Schulleiter der Sekundarschule und Volker Ziem, Prokurist der Rothenseer Generatorenfertigung, unterzeichneten jetzt den Vertrag zur Zusammenarbeit. „Die Generatorenfertigung als neuer Partner gibt uns neue Impulse für die Berufsvorbereitung“, freute sich Schulleiter Maeder.



Thomas Maeder, Schulleiter der Sekundarschule „Thomas Mann“ (l.), und Volker Ziem, Prokurist der Rothenseer Generatorenfertigung GmbH, schlossen einen Kooperationsvertrag zur Zusammenarbeit.

„Ziel ist es, unsere Schüler umfassend auf ihren Einstieg in das Berufsleben vorzubereiten.“

Thomas Maeder, Schulleiter
Sekundarschule „Thomas Mann“

Die Vereinbarung beinhaltet beispielsweise, dass interessierte Schüler an Betriebsbesichtigungen bei der Rothenseer Generatorenfertigung teilnehmen und Praktika absolvieren können. Zudem ist eine Unterstützung des Technikunterrichtes der 9. Klassen geplant, wobei einzelne Schulstunden direkt im Unternehmen stattfinden, beispielsweise zum Thema elektrische Schaltung.

Die Berufsorientierung und -vorbereitung ist ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit an der Thomas-Mann-Schule. Hier können Jugendliche durch

ein intensives Programm mit Partnern wie der Rothenseer Generatorenfertigung oder der Handwerkskammer in Betriebe hineinschnuppern und sich auf den Berufseinstieg vorbereiten. „Ein guter Schulabschluss bereitet Schüler nicht automatisch auf einen optimalen Start ins Berufsleben vor. Unser Ziel ist es daher, die Schüler umfassend auf den Einstieg ins Berufsleben vorzubereiten“, so Maeder.

Die Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und Unternehmen wurde vom Projekt „Match M+E+IT+ING“ initiiert, eine Berufsorientierungsoffensive für technisch-naturwissenschaftliche Berufe der Branchen Metall, Elektro, IT und duale Ingenieur-Studiengänge. Mit diesem landesweiten Projekt, welches aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert wird, konnten bereits mehrmals Kooperationen

zwischen Schulen und regionalen Unternehmen ins Leben gerufen werden. „Das Projekt wirkt dem drohenden Nachwuchsmangel in Sachsen-Anhalt durch praxisnahe und branchenspezifische Berufsorientierung entgegen. Die Nachhaltigkeit der Kooperationsvereinbarung ist dabei wichtig, um langfristig die gegenseitige Unterstützung der Schulen und Unternehmen zu sichern. Damit werden den Schülern berufliche Perspektiven vor Ort aufgezeigt“, erklärte Projektleiterin Sandra Dreibröd vom Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e. V.

„Match M+E+IT+ING“ realisiert gemeinsam mit Schulen und Unternehmen Projektstage, Betriebsbesichtigungen, Bewerbungstrainings, Praktika, Arbeitsgemeinschaften und Messe-Besuche. Damit zeigt das Projekt den Schülern, dass ihre berufliche Zukunft direkt vor der Haustür liegen kann.